

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Bundesweites LEADER-Treffen in Lüneburg

Foto: Anja Rath (DVS)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zukunft von LEADER stand im Fokus des diesjährigen bundesweiten LEADER-Treffens. Rund 250 Teilnehmende von Lokalen Aktionsgruppen aus ganz Deutschland sind im Juni nach Lüneburg gekommen, um sich über ihre Arbeit – und nicht zuletzt über Zukunftsperspektiven – auszutauschen. Jetzt haben wir den Rückblick auf die Veranstaltung online gestellt.

Im Juli 2021, also vor fünf Jahren, überraschten unvorhergesehene Wassermengen die Menschen in West- und Mitteleuropa. Mehr als 200 starben. Die Schäden waren verheerend. Damit wir nicht noch einmal so überrascht werden, arbeiten 20 Partner aus acht EU-Mitgliedstaaten in einem Forschungsprojekt zusammen, um eine Software zu entwickeln, die Einsatzkräfte mit Echtzeitdaten aus einem Katastrophengebiet versorgt. Mehr zu diesem Projekt erfahren Sie auf Seite 7.

Ein Aufruf in eigener Sache: Die DVS bietet an, mit einer Lokalen Aktionsgruppe einen Workshop durchzuführen, bei dem Menschen ihrer Region für LEADER gewonnen und aktiviert werden.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



**Finanziert von
der Europäischen Union**



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

✱ Die DVS unter neuer Leitung

Bettina Rocha übernimmt Nachfolge von Dr. Jan Swoboda

Bettina Rocha ist seit Mitte Juni die [neue Leiterin der DVS](#). Bereits von 2008 bis 2021 hat sie bei uns den Bereich Landwirtschaft, Naturschutz und Innovationen fachlich begleitet. Seit 2021 war sie Referatsleiterin für Verbraucher- und Bildungskommunikation im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL). „Ich freue mich, wieder im vielfältigen und dynamischen Feld der ländlichen Entwicklung tätig zu sein“, sagt sie. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht sie darin, den Übergang der DVS in die neue Förderperiode ab 2028 zu gestalten.

Nationale GAP-Umsetzung

Bundeskabinett verabschiedet Vereinfachungspaket

Vor allem Betriebe mit Grünland und Öko-Betriebe profitieren von [Vereinfachungen](#) bei der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, die das Bundeskabinett kürzlich verabschiedet hat. So werden beispielsweise Ackerflächen nicht mehr automatisch zu Dauergrünland, wenn dort seit mindestens fünf aufeinanderfolgenden Jahren Gras oder andere Grünfütterpflanzen angebaut wurden. Zertifizierte Öko-Betriebe erfüllen künftig durch ihre ökologische Wirtschaftsweise automatisch den überwiegenden Teil der Standards zur Erhaltung von Flächen in einem „guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand“ (GLÖZ) – sie gelten als „green by definition“.

Stallumbau

Bundeskabinett beschließt Erleichterungen

Das Bundeskabinett hat einem vom Bundesbauministerium vorgelegten Gesetzentwurf zur Modernisierung des Städtebau- und Raumordnungsrechts zugestimmt, in dem auch [vereinfachte Regelungen](#) für den Stallumbau vorgesehen sind. So soll der Umbau von Tierställen ermöglicht werden, die vor 2013 errichtet wurden und wegen einer damals erfolgten Rechtsänderung nicht hätten umgebaut werden dürfen.

Hohe Düngemittelpreise

EU legt Aktionsplan vor

Mit einem [Aktionsplan](#) will die EU gegen die aufgrund des Irakkriegs gestiegenen Düngemittelpreise vorgehen. Zur kurzfristigen Entlastung plant die EU-Kommission die Mobilisierung von rund 540 Millionen Euro. Die Mitgliedstaaten bekommen die Möglichkeit, diese Mittel um bis zu 200 Prozent aufzustocken. Anpassungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) soll es den Mitgliedstaaten zudem ermöglichen, Landwirte schneller und flexibler zu unterstützen.

Agrarzahlungen 2025

Informationen online verfügbar

Rund 301.000 Begünstigte haben im Agrar-Haushaltsjahr 2024/2025 in Deutschland etwa 6,9 Milliarden Euro aus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erhalten – einschließlich der nationalen Kofinanzierung. Genaue Zahlen und Angaben über die Begünstigten bietet das Internetportal [agrarzahlungen.de](#). Darin veröffentlicht die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) jährlich aktuelle Zahlen für das jeweils vergangene Agrar-Haushaltsjahr.

Kreislaufwirtschaft

Aktionsprogramm der Bundesregierung

Anfang Juni hat das Bundeskabinett ein [Aktionsprogramm](#) beschlossen, mit dem die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft in Deutschland beschleunigt werden soll. Das Programm sieht vor, zwölf Maßnahmen bis Ende 2027 umzusetzen. Eine [Internet-Plattform](#) bietet Informationen und Neuigkeiten zur Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS). In den kommenden Jahren will die Bundesregierung rund 260 Millionen Euro zur Umsetzung der Strategie bereitstellen. Geplant ist unter anderem ab Ende 2026 der Start des Förderprogramms „[Zukunft Kreislaufwirtschaft](#)“.

Hochverschuldete Kommunen

Bund will Länder unterstützen

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat den von der Bundesregierung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Entlastung der Länder und ihrer Kommunen (Länder- und Kommunalentlastungsgesetz - LKEG) [verabschiedet](#). Darin will der Bund Flächenländer von 2026 bis 2029 mit insgesamt [650 Millionen Euro jährlich](#) unterstützen, damit diese ihre von besonders hohen Schulden betroffenen Kommunen entlasten können.

KMU im Verteidigungsbereich

Ausschuss der Regionen fordert EU-Maßnahmen

Die Arbeitsgruppe „Verteidigung“ des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR) fordert, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) eine [größere Rolle](#) in der europäischen Verteidigungsindustrie spielen sollten. Der Ausschuss setzt sich für einfachere Verfahren, besseren Zugang zu Finanzmitteln und zur Vergabe öffentlicher Aufträge ein. Außerdem sollen KMU in der Verteidigungspolitik der EU und im mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) von 2028 bis 2034 stärker berücksichtigt werden.

Wohnen in ländlichen Räumen 2026

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2026

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) startet gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) den Innovationswettbewerb „[Aus LEER wird MEHR – Wohnen in ländlichen Räumen 2026](#)“. Teilnahmeberechtigt sind Kommunen, Landkreise, Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, soziale und kirchliche Träger, zivilgesellschaftliche Initiativen sowie Privatpersonen.

Ideenschmiede für nachhaltige Städte und Regionen

Bewerbungsfrist: 20. Juli 2026

Mit [bis zu 85.000 Euro](#) unterstützt das Bundesforschungsministerium die Entwicklung von Ideen für nachhaltige Städte und Regionen. Gesucht werden visionäre und disruptive Ideen für eine nachhaltige Transformation. Das Besondere: Dieses Förderformat unter dem Motto „Ideenschmiede für nachhaltige Städte und Regionen“ soll zum Experimentieren ermutigen. Mögliches Scheitern wird als Teil des Prozesses anerkannt.

Engagement-Preis Baden-Württemberg

Bis 31. August 2026 bewerben

Mit dem [Engagement](#)-Preis fördert Baden-Württemberg Initiativen im Bundesland, die freiwilliges Engagement möglich machen, stärken und weiterentwickeln. Insgesamt werden 18 Preise in mehreren Kategorien vergeben. Die Auszeichnungen sind mit einem Gesamtpreisgeld von insgesamt 210.000 Euro dotiert.

Baden-Württemberg: Ressourcenschonendes Bauen

Bis 31. August 2026 verlängert

Mit den [Förderprogrammen](#) „Clever Bauen BW“ und „Modellprojekte Bauteilwiederverwendung“ unterstützt Baden-Württemberg ressourcenschonende Bauprojekte. „Clever Bauen BW“ setzt Innovation in den Fokus, vom Neubau bis zur Umnutzung oder Reaktivierung leerstehender Gebäude. Ergänzend können auch Machbarkeitsstudien unterstützt werden. Der Schwerpunkt von „Modellprojekte Bauteilwiederverwendung“ liegt auf dem Recycling tragender Bauteile, zum Beispiel ganzer Stahlträger, Holzbalken oder Betonbauteile. Das Land hat jetzt die Bewerbungsfristen jeweils bis zum 31. August 2026 verlängert.

European Bee Award

Bewerbungsfrist: 11. September 2026

Die „European Landowners' Organization“ (ELO) zeichnet [innovative Projekte](#) aus, die Bienen und andere Bestäuber schützen und so zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Es gibt 4000 Euro zu gewinnen. Bewerben können sich Landwirte, Landbesitzende, Forschungsinstitute, Hochschulen sowie private und öffentliche Organisationen.

Klimaschutz in ländlichen Kommunen

Bewerbungsfrist: 15. September 2026

Das Bundesumweltministerium [unterstützt](#) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Klimaschutz-Projekte, die Akzeptanz, Zusammenhalt und Transformation in ländlichen Kommunen voranbringen. Die Vorhaben sollen Strukturen schaffen und Schlüsselakteure wie Vereine, Unternehmen, Organisationen sowie Ehrenamtliche einbeziehen.

Hessen: Neue Streuobstwiesenrichtlinie

Anträge ganzjährig möglich; Frist bei Obsternte: 31. Oktober

Das Hessische Heimatministerium [unterstützt](#) die Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen, die Ernte von Streuobst sowie die Einrichtung von Annahmestellen. Privatpersonen, Vereine, Verbände und andere Streuobstaktive können Zuschüsse für den Erhalt und die Entwicklung von extensiv bewirtschafteten Streuobstwiesen beantragen. Anträge sind ganzjährig beim jeweils zuständigen Regierungspräsidium möglich, lediglich für die Förderung der Obsternte gilt eine jährliche Antragsfrist bis zum 31. Oktober mit Nachweis über die Erntemenge.

Hessen schmecken

Förderprogramm läuft bis Ende 2027

Mit dem Förderprogramm „[Hessen schmecken – mehr Heimat auf dem Teller](#)“ unterstützt Hessen Unternehmen im Bundesland, die in der regionalen Lebensmittelverarbeitung und -vermarktung tätig sind, mit bis zu 300.000 Euro. Die Förderquote liegt bei 45 Prozent. In bestimmten Fällen, zum Beispiel einer Innovation oder Neugründung, sind Förderungen bis zu 70 Prozent möglich. Passend zum Thema: Am [2. September 2026](#) informiert eine DVS-Veranstaltung zum „Strukturwandel in der Lebensmittelverarbeitung“. Und im März 2026 veranstaltete die DVS eine Exkursion nach Brandenburg unter dem Motto „Lebensmittelhandwerk als Basis für regionale Wertschöpfung“. Auf unserer Website finden Sie die [Dokumentation](#).

* Bundesweites LEADER-Treffen 2026

Die Zukunft von LEADER im Fokus

Wie sieht die Zukunft von LEADER in der kommenden EU-Förderperiode ab 2028 aus? Diese Frage stand im Mittelpunkt des bundesweiten LEADER-Treffens, das die DVS im Juni in Lüneburg veranstaltete. Umfang und Form der Finanzierung sind nach wie vor offen. In unserem [Rückblick](#) auf die Veranstaltung stellen wir verschiedene Perspektiven dar und analysieren die Risiken und Chancen, die eine neu ausgehandelte Gemeinsame Agrarpolitik der EU für ländliche Entwicklung bedeutet. Angesichts dieser Herausforderungen nahmen die rund 250 Teilnehmenden beim Treffen intensiv die Möglichkeiten wahr, sich im Netzwerk zu verbinden. Eine Fotostrecke vermittelt Eindrücke von den Exkursionen in Lüneburg und Umgebung, wo die Gäste LEADER-Projekte vor Ort kennenlernen konnten.

* Honorierung von Ökosystemleistungen

Rückblick auf DVS-Veranstaltung online

„Carbon Credits“ und „Nature Credits“ sind Schlagworte, die im Mittelpunkt einer [DVS-Veranstaltung](#) am 18. Juni standen. Sie machen ökologische Leistungen messbar und schaffen neue finanzielle Anreize für landwirtschaftliche Betriebe, nachhaltiger zu wirtschaften. Die Online-Veranstaltung bot einen praxisnahen Einstieg in die Grundlagen dieser Konzepte.

Wohnen in Kleinstädten

Positionspapier fordert differenzierteren Blick

Pauschalisierende Vorstellungen, Kleinstädte verfügten über ausreichend bezahlbaren Wohnraum oder könnten als Entlastungsräume für Großstädte dienen, greifen zu kurz – so lautet eine These aus einem neuen [Positionspapier](#) der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL). Verfasst hat das Papier der ARL-Arbeitskreis „[Wohnen in Kleinstädten](#)“. Der Arbeitskreis plädiert für einen differenzierten Blick mit Rücksicht auf die Vielfalt von Kleinstädten, um vor allem für kleinere Kommunen praxistaugliche Werkzeuge für die Stadtentwicklung und -planung entwickeln zu können.

Kommunale Wirtschaftsförderung 2025

Ergebnisse der aktuellen Difu-Umfrage

Eine [Studie](#) des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) zeigt, wie Wirtschaftsförderungseinrichtungen auf knappe Ressourcen, Transformationsdruck und neue Anforderungen reagieren. Besonders im Fokus stehen dabei die Entwicklung zukunfts-fähiger Gewerbestandorte, die Stärkung regionaler Netzwerke sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Kommunalverwaltung. Grundlage für die Studie ist eine schriftliche Befragung der Wirtschaftsförderungen deutscher Städte mit mindestens 50.000 Einwohnenden.

Wissenstransfer in Regionalentwicklung

Analyse der Fortbildungslandschaft

In einem [Forschungsprojekt](#) untersuchte das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), wie Wissenstransfer in der Ländlichen Entwicklung, verbessert werden kann. Dafür befragten die Forschenden Fachkräfte aus der Regionalentwicklung und untersuchte Fortbildungsangebote. Eine [Publikation](#) fasst die Ergebnisse des Projekts zusammen und bietet Handlungsempfehlungen.

Vernetztes Handeln für Kultur

Studienergebnisse veröffentlicht

Im Forschungsprojekt „Vernetztes Handeln für Kultur in ländlichen Räumen. Akteure, Rollenverständnisse, Gelingensbedingungen“ (NetKulaeR) untersuchte das Institut für Kulturpolitik der Kulturlpolitischen Gesellschaft e. V. über drei Jahre die Vernetzung von Kulturakteuren in ländlichen Räumen. Jetzt hat das Institut die Ergebnisse in einer praxisorientierten [Handreichung](#) mit Handlungsempfehlungen veröffentlicht. Im Zentrum der Analyse stehen die Arbeits- und Wirkungsweisen regionaler Kulturbüros, Kreiskulturverwaltungen und LEADER-Regionalmanagements für Kultur in ländlichen Räumen.

Unser Holz – Gut fürs Klima, gut für Dich

Podcast zu Holz und Wald

Ein Architekt berichtet in der neuen Ausgabe des Podcasts „[Unser Holz – Gut fürs Klima, gut für Dich](#)“ über modernen Holzbau. Die Podcast-Reihe des baden-württembergischen Ministeriums für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat zum Thema Holz und Wald als Klimaschützer umfasst inzwischen neun Folgen.



LandInForm Ausgabe 2.26

Lernort Land

Bei außerschulischen Lernangeboten gab es in den vergangenen Jahrzehnten eine rasante Entwicklung. Für Zielgruppen vom Kleinkind bis zur Seniorin gibt es heute vielfältige Bildungsangebote in nahezu jeder Region. Die [neue Ausgabe](#) der Zeitschrift „LandInForm“ zeigt, welche Rolle außerschulische Bildung in ländlichen Räumen spielt, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt und welche Projekte sich auch für andere Regionen eignen könnten.



✱ LEADER zum Mitmachen

DVS sucht engagierte Menschen für Workshop

Die DVS [sucht eine Lokale Aktionsgruppe \(LAG\)](#), die Menschen in ihrer Region zum Mitmachen gewinnen möchte. Zusammen richten wir einen Workshop aus, in dem die LAG gemeinsam mit diesen Menschen ihre Ideen einbringen kann. Erwünscht ist ausdrücklich auch die Teilnahme von Interessierten, die bislang wenig oder keinen Bezug zu LEADER haben. Ziel des Workshops ist es, konkrete Ideen und Ansätze für mehr Bekanntheit, neue Mitmachformate, bessere Vernetzung sowie zukunftsfähige Organisations- und Kommunikationsstrukturen zu entwickeln.

Jugendklimaräte in Kommunen

Projekt informiert zur Gründung und Etablierung

Im Projekt „Jugendklimarat. Auch in eurer Kommune“ unterstützt die Stadt Bremerhaven in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft „co2online“ Kommunen bei der Gründung und Etablierung eines Jugendklimarats, in dem sich junge Menschen für den Klimaschutz in ihrer Umgebung einsetzen können. Zum Einstieg in das Thema bietet das Projektteam eine [Website und Online-Infoveranstaltungen](#) an. Die nächste ist am 24. September 2026 geplant.

EU CAP Network: drei neue Fokusgruppen

Bewerbungsfrist für alle Gruppen : 31. Juli 2026

Das EU CAP Network sucht Fachleute zur Mitarbeit in [drei neuen Fokusgruppen](#):

- » Integrierte Ansätze zur Waldbrandprävention
- » Innovative Düngestrategien für landwirtschaftliche Betriebe
- » Innovative Schutzmaßnahmen gegen Extremwetterereignisse in Kern- und Steinobstanlagen

Die ersten Treffen der Gruppen finden im Herbst statt. Die EU-Kommission übernimmt für die ausgewählten Fachleute die Reise- und Unterbringungskosten.

Klima.mv

Wissensportal für Mecklenburg-Vorpommern

Wissen zum Klimasystem und Klimawandel sowie den Erkenntnisse und Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung in Mecklenburg-Vorpommern bietet das neue Wissensportal „[klima.mv](#)“. Zusammengefasst haben die Informationen das Landesministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt gemeinsam mit der 2025 ins Leben gerufenen Fachstelle Klimawandel und Klimaanpassung am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG MV).

Parlament der Dörfer

Mediale Aufmerksamkeit für Dorfentwicklung

Das „[Parlament der Dörfer](#)“ ist ein Dialogformat, mit dem die Dorfbewegung Brandenburg alle zwei Jahre den Austausch zwischen den Dörfern, der Politik und der Verwaltung auf Landesebene ermöglicht. Anfang Juni trafen sich Akteure aus diesen Bereichen am Seddiner See. Im Fokus standen fünf Themenschwerpunkte, von Jugendbeteiligung über Demokratieförderung bis hin zur Schaffung von Begegnungsorten im Dorf. Auch die DVS war beteiligt und übernahm die Themenpatenschaft für Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien“. Die Veranstaltung hat Öffentlichkeitswirkung erzielt: So berichteten der Fernsehsender [RBB](#), der Radiosender [Deutschlandfunk](#) und die [Märkische Allgemeine Zeitung](#). Außerdem haben die Beteiligten eine Deklaration zum Abschluss verabschiedet.

20. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Ehemalige Mitwirkende und Veranstaltende für Fachforen gesucht

Die 20. Ausgabe des [Zukunftsforums Ländliche Entwicklung](#) (ZfLE) steht an. Das Bundeslandwirtschaftsministerium lädt Akteure ein, die zur Jubiläumsveranstaltung beitragen möchten. Anlässlich des Jubiläums sind ZfLE-Mitwirkende insbesondere aus den Jahren 2008 und 2017 willkommen. Außerdem sind junge Menschen, die 2006 bis 2008 oder 2017 geboren wurden und aus ländlichen Regionen stammen, aufgerufen, sich mit einem kurzen Videoclip oder live auf der Bühne zum Thema „Heimat“ zu äußern. Außerdem sucht das Ministerium wie in jedem Jahr Partner, die Interesse haben, ein Fachforum zu gestalten. Bewerbungsfrist ist der 11. August 2026.

Kooperative Agrarumweltmaßnahmen

Bis 15. Juli 2026 an Umfrage teilnehmen

Das Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen [fragt](#) für eine Studie landwirtschaftliche Betriebe, unter welchen Umständen sie sich eine Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen in Zusammenarbeit mit anderen Betrieben vorstellen können. Die Befragung ist Teil des Verbundprojekts „[Modellhafte Erprobung von Naturschutz-Kooperativen in verschiedenen Agrarlandschaften Deutschlands nach dem niederländischen Ansatz](#)“ (MoNaKo). Mitmachen können Betriebe mit und ohne Erfahrungen mit kooperativen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen. Die [DVS-Website](#) bietet weitere Informationen zum niederländischen Modell.

Biodiversität in der Landwirtschaft – Informationen zum BiodivNetzBW

11. Juli 2026 / Ellwangen (Jagst)

Fokus: Informationen zu Demobetrieben zur Förderung der biologischen Vielfalt in Baden-Württemberg (BiodivNetz BW); Veranstaltung im Rahmen der Landesgartenschau Ellwangen

Veranstalter: Regierungspräsidium Stuttgart
[Weitere Informationen](#)

✱ Mobilität und Wohnen auf dem Land

14. bis 15. Juli 2026 / Siegen

Fokus: Einblick in Projekte und regionale Mobilitätsstrategien

Veranstalter: DVS, Südwestfalen Agentur
[Weitere Informationen](#)

✱ Strukturwandel in der Lebensmittelverarbeitung

2. September 2026 / online

Fokus: Stand und Perspektiven

Veranstalter: DVS
[Weitere Informationen](#)

ÜBERLAND – Festival der Akteure

4. bis 6. September 2026 / Görlitz

Fokus: Projekte, Workshops, Ausstellungen und Raum für Austausch und Begegnung

Veranstalter: Thünen-Institut für Regionalentwicklung e. V.
[Weitere Informationen](#)

✱ Zweiter Bundesweiter AKIS-Workshop: Wie wird Wissen wirksam?

9. bis 10. September / Iden (Sachsen-Anhalt)

Fokus: Workshops und Führungen durch die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, um das „Agricultural Knowledge and Innovation System“ (AKIS) in Aktion zu erleben

Veranstalter: DVS
[Weitere Informationen](#)

Bioallianz – zwischen Zusammenarbeit und Wettbewerb

24. September 2026 / online

Fokus: Einblick in das länderübergreifende Netzwerk ökologischer Anbauverbände „Bioallianz“

Veranstalter: FiBL Akademie
[Weitere Informationen](#)

Fit for Biodiversity – Solutions for the Agri-Food Sector

6. bis 7. Oktober 2026 / Brüssel

Fokus: Herausforderungen des Biodiversitäts-Managements in Agrar- und Ernährungssystemen

Veranstalter: Global Nature Fund
[Weitere Informationen](#)

Werkraum Zukunft 2026: Strukturen für Zusammenhalt

7. bis 8. Oktober 2026 / Leipzig

Fokus: Vernetzungstreffen und Fachkonferenz mit Praxiseinblicken und Beratungsangeboten

Veranstalter: DSEE
[Weitere Informationen](#)

Agrarwirtschaft in Krisen — Strategisches Forum 2026

2. bis 3. November / Berlin

Fokus: Wie ist das Ernährungssystem von und in Krisen betroffen? Welchen Beitrag leistet die Landwirtschaft? Was bedeutet das für die Forschung?

Veranstalter: DAFA
[Weitere Informationen](#)

Perspektiven der ländlichen Entwicklung im EU-Rahmen ab 2028

12. November 2026 / Berlin

Fokus: Ausgestaltung der Förderung ländlicher Entwicklung im „Nationalen und Regionalen Partnerschaftsplan“ (NRPP) ab 2028: Welche Rolle spielen integrierte Ansätze, Förderlogiken und Beteiligungsprozesse?

Veranstalter: ARGE Landentwicklung
[Weitere Informationen](#)

Mit heimischen Sorten und Nutztierassen Wertschöpfung schaffen

25. November 2026 / Berlin

Fokus: Dialogforum mit erfolgreichen Beispielen aus der Praxis

Veranstalter: BMLEH
[Weitere Informationen](#)

BZL-Beratertagung 2026

1. und 2. Dezember 2026 / Nienburg

Fokus: Wie sieht eine zukunftsfähige Landwirtschaft aus und wie kann sie auf den Betrieben erfolgreich umgesetzt werden?

Veranstalter: BZL
[Weitere Informationen](#)

Fünf Jahre nach der Flutkatastrophe

EU-Forschungsprojekt stärkt Notfallmanagement im Katastrophenfall

Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hat in [Westeuropa](#) (Deutschland, Belgien, Niederlande, Frankreich, Luxemburg) zahlreiche Menschenleben gefordert und zu verheerenden Zerstörungen geführt. Einsatzkräfte brauchen bei solchen Naturkatastrophen schnell zuverlässige Daten, um zügig reagieren zu können. Eine neuentwickelte Lagesoftware soll helfen, sie mit Echtzeitdaten aus einem Notfallgebiet zu versorgen. Die Software ist ein Ergebnis des EU-Forschungsprojekts „[Trusted Extremely Precise Mapping and Prediction for Emergency Management](#)“ (TEMA). Insgesamt sind 20 Partner aus acht EU-Mitgliedstaaten am Vorhaben beteiligt, neben Deutschland auch Griechenland, Spanien, Italien, Österreich, Belgien, die Niederlande und Finnland. Die Schwerpunkte umfassen Katastrophen-Management bei Waldbränden, Starkregen und Hochwasser. Ziel ist, mit digitalen und KI-basierten Echtzeitdaten das Vorgehen der Einsatzkräfte zu verbessern. So wertet die Software beispielsweise Posts in sozialen Medien für bessere Aussagen über das Ausmaß der Katastrophe aus. Unter Federführung der Stabsstelle Forschung der Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) wurde Ende 2025 ein [realitätsnahes Hochwasserszenario](#) im Ahrtal durchgeführt. Das Ahrtal war 2021 das am stärksten vom Hochwasser betroffene Gebiet. Allein dort starben 135 Menschen, zahlreiche wurden verletzt und die Schäden waren immens. Grundlage für den Pilotversuch mit dem neuen TEMA-System waren historische Datensätze zur Flutkatastrophe im Ahrtal. Das IT-Dienstleistungsunternehmen ATOS ergänzte diese Daten mit angepasstem, teils KI-generiertem Bildmaterial. Durch die Kombination aus authentischen und synthetischen Daten konnten die Teilnehmenden das System unter realitätsnahen Bedingungen erproben, die den tatsächlichen Informationsdruck widerspiegeln, den Einsatzkräfte während einer solchen Katastrophe erleben. Das Projekt TEMA befindet sich in der Endphase und soll im November 2026 abgeschlossen sein.

Reiterhof im Naturschutzgebiet

Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten für Berliner Landwirt

Lübars ist ein Ortsteil des Bezirks Reinickendorf und das älteste Dorf Berlins, in dem heute noch Landwirtschaft betrieben wird. In dritter Generation bewirtschaftet dort die Familie Müller-Leidner einen Reiterhof. In Lübars liegt auch das größte zusammenhängende Natura-2000-Schutzgebiet Berlins: das Fauna-Flora-Habitat Tegeler Fließtal umfasst mehr als 370 Hektar urwüchsige Auenlandschaft und schützt seltene Lebensraumtypen wie Erlenbrüche, Kalkflachmoore und Feuchtwiesen. Betriebe wie der angrenzende Reiterhof müssen strenge Umweltauflagen beachten, die zu Einkommensverlusten führen. Auf fünf Hektar Ackerland und elf Hektar Dauergrünland setzt der Betrieb [Maßnahmen im Rahmen von Natura 2000](#) um, die auf den Erhalt der biologischen Vielfalt und den Schutz wertvoller Lebensräume abzielen. Im Rahmen der extensiven Grünlandnutzung wird auf chemische Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger auf den Pferdekoppeln verzichtet. Mit Natura 2000-Ausgleichszahlungen sowie einer Ausgleichszulage (AGZ) als Teil des ELER konnte der Betrieb die entstandenen Verluste abmildern.

Bewegung als Brücke

Projekt verbindet Generationen in Kassel

Im Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Niestetal in Hessen gibt es ein [besonderes Bewegungsangebot](#) für die Bewohner. Junge Menschen aus anliegenden Schulen gestalten dort regelmäßig einfache und individuell angepasste Bewegungseinheiten für die sportbegeisterten Seniorinnen und Senioren. Die fachliche Begleitung und Projektleitung übernimmt dabei die MOVEO Nordhessen gGmbH, die sich der ganzheitlichen Bewegungsförderung widmet. Das Projekt mit dem Namen „Bewegung als Brücke“ ist möglich durch das Förderprogramm „Kassenübergreifende Förderung von Mikroprojekten für Gesundheit“ (KaFöG). Dafür arbeiten die Stadt und der Landkreis Kassel mit örtlichen Betriebskrankenkassen zusammen. Ziel ist eine Anschubfinanzierung für kleine, gesundheitsfördernde Projekte.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-2945

E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.